

O hab' ich doch den Morgen kaum gesehen,  
Und schon soll ew'ge Nacht mir wieder dämmern!

Psammenit.

Kind, jauchze, daß Du nie den Tag gesehen!  
Nichts ist das Leben als ein langes Sterben,  
Mit jedem Tag giebt's eine Hoffnung auf,  
Und was es Hohes kennt, sind nichts als Träume. —  
Geh' geh, mein Sohn. Laß Dir die wilden Locken  
Zur Seite streichen. Schaue hell und freundlich  
Dem finstern Freund in's Antlitz. Gute Nacht.

Die Wächter mit den Knaben ab.

Kambyfes.

Dein Schauspiel ist mißlungen. Dachtest Du  
Mit blut'ger Wollust mir das Herz zu füllen,  
So gingst Du fehl. Fast bin ich weich gestimmt.

Preraspes.

Herr, ich erfass' es nicht! Die Stute wiehert,  
Wenn ihr ein Knecht das Mutterfüllen geißelt,  
Und dieser König schießt mit Trostesworten  
Den Liebling in den Tod. Doch ist mein Schauspiel  
Noch nicht zu Ende. Sieh, ein neuer Zug  
Drängt sich durch's Thor. Slavinnen sind's, auch Chareel  
Wird unter ihnen sein.

Kambyfes.

Die Königstochter?

Preraspes.

Hast Du's entdeckt, das königliche Mädchen?

Chareel und ein Zug Slavinnen treten auf.